

21. Mai 2016

Neuenburger Jura: **Creux du Van und Areuse-Schlucht**



Die vier Creux du Van-Fotos (oben) sind von Clemens

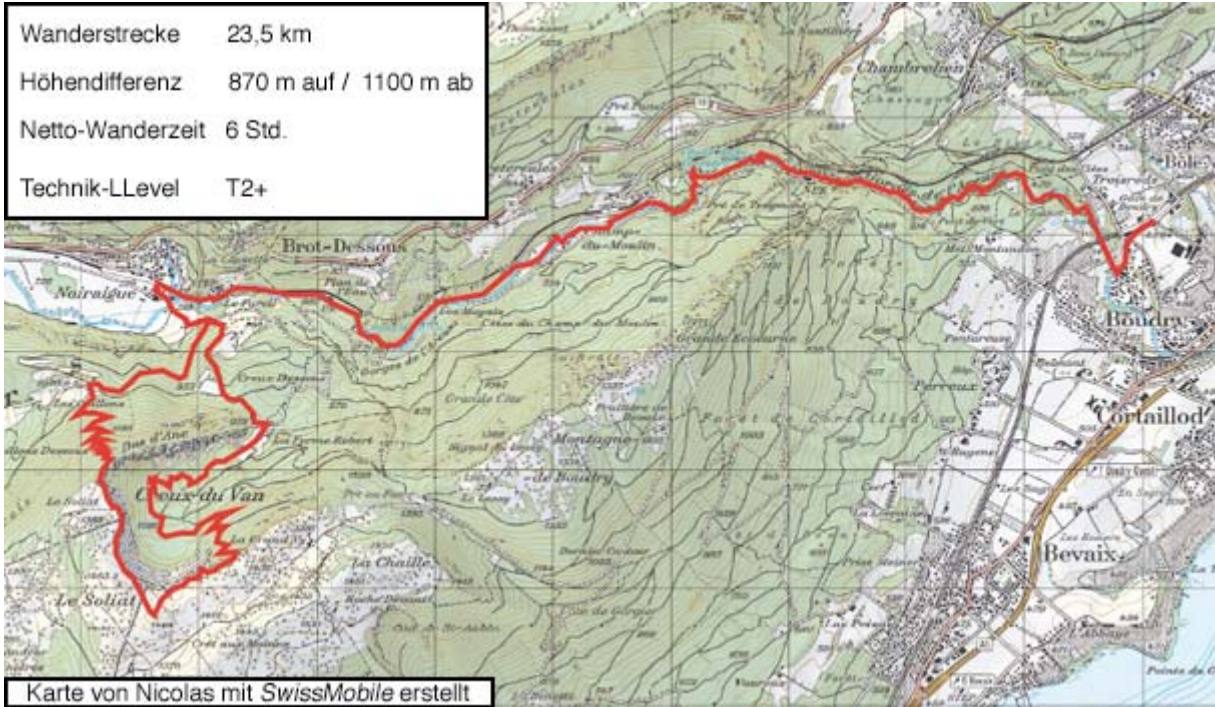
Heute waren Brigitte, Claudia, Clemens, Jeannette, Nicolas, Thesi, Theresia, Thorsten, Tobias, Urs und Thomas gemeinsam unterwegs

Weitere (und sehenswert-schöne) Fotos auf den Alben von [Nicolas](#), [Thesi](#) und [Theresia](#)

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert

Unsere Route: Von Noiraigue steigen wir zum Creux du Van und umrunden diesen im Gegen-Uhrzeigersinn. Wieder zurück in Noiraigue, steigen wir der Areuse entlang ab nach Boudry am Neuenburgersee > Noiraigue – Les Oeillons – Dos d’Ane – Le Soliat – Fontaine Froide – Ferme Robert – Noiraigue – Areuse-Schlucht – Boudry:

Wanderstrecke	23,5 km
Höhendifferenz	870 m auf / 1100 m ab
Netto-Wanderzeit	6 Std.
Technik-LLevel	T2+



Es ist 09:35 Uhr bei unserem Start in Noiraigue:



Wir steigen auf in Richtung Les Oeillons, im Hintergrund das Tor zum Val de Travers

Von Les Oeillons steigen wir auf dem kultigen 14-Kurvenweg auf:



Obwohl noch kühl, perlen erste Schweißstropfen bei Kurve 6 ;-)

Um 11:15 erreichen wir den Kraterrand beim Dos d'ane:



Unsere erste Verpflegungsrast haben wir uns reichlich verdient

Ein kurzer (ungefährlicher) Abstieg ins Innere des Kessels lässt dessen...



...riesige Dimensionen erst richtig erahnen

Der Rundweg um die Felsen-Arena ist ungefährlich, so lange die Distanz zum Kraterrand...



...gewahrt wird. Wer jedoch etwas Nervenkitzel mag, kommt auch auf seine Kosten:

Nervenkitzel rund um den Creux du Van



Die Nachahmung dieser Eskapaden wird jedoch nur den wirklich Schwindelfreien empfohlen

Via den Soliat steigen wir zum erhöht liegenden Aussichtspunkt auf:



Hier hat Clemens zu Recht einen Frühlingsboten ins Zentrum des Bilds gerückt ;-)

Heute ist die Fernsicht zwar nicht ganz optimal, jedoch noch immer phantastisch:



Das Alpen-Panorama, mit den drei Berner Heiligen links aussen

Wir kehren zurück an den östlichen Kraterrand:



Nun wird die eindruckliche Grösse des CdV's erst richtig erkennbar (Foto von Clemens)



Ist wohl nachvollziehbar, dass wir diesen einmaligen Ort für eine zweite Rast nutzen

Wir steigen ab ins Innere des Kessels und machen der Fontaine Froide unsere Aufwartung:



Dieser unscheinbare Brunnen liefert das ganze Jahr über sein Wasser mit einer Temperatur von 4° C: Es gibt Gerüchte, dass früher der Absinth nur dann als echt anerkannt wurde, wenn er mit diesem heiligen Wasser kredenzt wurde.....:

Was das heilige Wasser bewirken kann, zeigt sich bei unserer Ankunft bei der Ferme Robert:



Eine ungenannt sein wollende Aargauerin will ihre Jungfräulichkeit zurück erlangen, indem sie eine weltweit bekannte Jungfrau aus Kopenhagen nachahmt ;-)

Etappe 2: Noiraigue — Boudry

Ab Noiraigue folgen wir dem gut markierten Uferweg in Richtung Boudry:



Das Wahrzeichen der Areuse-Schlucht ist die alte römische Brücke, welche von Noiraigue aus in einer knappen halben Stunde erreicht wird. Über sie wechseln die Wandernden vom rechten auf das linke Ufer.

Sie ist über kühn angelegte jedoch gut begehbare Wege im Felsen erschlossen,

Die Areuse-Schlucht ist nicht so wild wie ihre „Jura-Schwestern“ Twannbach- und Taubenloch-Schlucht; jedoch ungleich länger zu begehen. Neben vielen natürlichen und Menschengemachten Wasserfällen bleiben auch die „ganz-normalen“ naturbelassenen Wegstücke in Erinnerung:



Spannend sind auch die Passagen, an denen der Weg vermeintlich nicht mehr weiter geht:



Sei es eine „gedeckte“ Brücke in futuristischem Design oder sei es ein quer liegender Nagelfluh-Felsklotz, durch den einfach mal ein Tunnel gebohrt wurde

Abenteuerlich sind auch im unteren Teil der Schlucht eingefrästen Wegstücke und...



...die von der Natur symmetrisch angelegten Gesteinsschichten

Und zum Schluss kurz vor Boudry:



Ein Tunnel-Fenster mit einer Perspektive, die bestimmt auch van Gogh inspiriert hätte ;-)

Fazit dieser Wanderung: Die Kombination Creux du Van und Areuse-Schlucht haben die «Wanderfreaks Schweiz» in ihrer noch jungen Geschichte schon mehrfach begangen und die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass sie auch 2017 wieder im Programm stehen wird! Denn es gibt wohl selbst in der Schweiz nicht viele Tages-Wanderungen, die so viele unterschiedlichste Impressionen bieten für einen physischen Aufwand, der lediglich eine solide Grund-Kondition voraussetzt. Noch mehr dazu zu sagen, wäre dann einfach eine Litanei von Superlativen!

Mein Dank geht an Brigitte, Claudia, Clemens, Jeannette, Nicolas, Thesi, Theresia, Thorsten, Tobias und Urs für die angenehme und aufgestellte Begleitung auf dieser Tour. Ein besonderer Dank geht an Clemens, Nicolas und Thesi für die tollen Foto-Beiträge:

• [LINK zu Thesi's Fotoalbum](#)

• [LINK zu Theresia's Fotoalbum](#)

• [LINK zu Nicolas's Fotoalbum](#)

Herzliche Grüsse

NOTE: Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert. Dies ist eine lose Vereinigung, welche ohne Hierarchie und Mitgliedsbeiträge auskommt. Die Wanderfreaks unternehmen auch „normale Outdoor-Events“ von der einfachen Genuss-Wanderung über Distanzrouten bis hin zu anspruchsvollen Bergtouren bis zur maximalen Schwierigkeitsstufe T4. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit gerne willkommen.